

**Ludwig Schleritzko**  
Landesrat

**Landtag von Niederösterreich**

Landtagsdirektion

Eing.: 09.06.2020

zu Ltg.-**1076/A-5/225-2020**

-Ausschuss

Herrn  
Präsident des NÖ Landtages  
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 9. Juni 2020

B. Schleritzko-F-24/061-2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die im Rahmen der Anfrage der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Kollermann betreffend "Evaluierung des Verkehrskonzeptes in Matzen-Raggendorf", eingebracht am 30. April 2020, Ltg.-1076/A-5/225-2029, an mich gerichteten Fragen beantworte ich, soweit diese in meine Zuständigkeit fallen und vom Anfragerecht umfasst sind, wie folgt:

Die Bahnlinie Schweinbarther Kreuz wurde mit 15. Dezember 2019 durch die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) eingestellt und verbleibt auch im Besitz der ÖBB. Das Land Niederösterreich und der VOR haben diese Entscheidung zur Kenntnis genommen und sowohl schnell als auch professionell darauf reagiert. Basierend auf dieser Entscheidung wurde ein Konzept erarbeitet, um der betroffenen Bevölkerung ein qualitativ hochwertiges öffentliches Verkehrsangebot bereitstellen zu können, welches mit September 2019 in die Umsetzung ging.

Die Kriterien für die Planung des Mobilitätskonzeptes waren vorrangig eine qualitativ hochwertige Bedienung der Gemeinden, so auch der Gemeinde Matzen-Raggendorf. Die Ortszentren werden durch die Busse zielgerichteter angebunden, direkte Verbindungen und damit optimierte Fahrzeiten für die Fahrgäste geschaffen und die fußläufige Erreichbarkeit von Haltestellen (im Umkreis von 300 Metern) im Gesamtgebiet wurde nahezu verdreifacht. Die Verkehrsdichte mit 75 Bussen am Tag (auf den Hauptstrecken) – bei rund 6.000 Fahrzeugen im motorisierten Individualverkehr – wird um

lediglich 1,2 % erhöht. Dabei ist zu erwähnen, dass ein dichteres und leichter erreichbares öffentliches Verkehrsangebot üblicherweise zu einer Reduktion des motorisierten Individualverkehrs führt und somit eine positive Wirkung auf die Verkehrsdichte und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zur Folge hat.

Durch den Einsatz von modernsten Bussen, welche der Euronorm 6 entsprechen, werden im Vergleich zur alten Bahngarnitur am Schweinbarther Kreuz rund 170 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart. In weiterer Folge sollen erstmals im VOR Elektrobusse die Dieselmotoren ersetzen, wodurch weitere rund 660 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr, eingespart werden können.

Das Land Niederösterreich hat auch nach Bekanntwerden des definierten Zielnetzes 2025+ der ÖBB einen Weiterbetrieb aller Regionalbahnlinien in Niederösterreich unterstützt. Da der Bahnlinie Schweinbarther Kreuz durch die ÖBB ein zu geringes Potenzial für einen weiteren Bahnbetrieb attestiert wurde, musste die Einstellung der Strecke zur Kenntnis genommen werden. Um weiterhin ein öffentliches Verkehrsangebot in der Region zur Verfügung zu stellen, wurde ein Bussystem samt Begleitmaßnahmen zur Förderung umweltschonender Mobilität entwickelt, welches im Vorfeld im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen am 9. und 12. April 2019, in der Region vorgestellt wurde.

Alternativkonzepte mit anderen Bahnbetreibern sind nur aus Medienberichten bekannt.

Zur Aufrechterhaltung der Zentralsysteme (Gesundheit, Polizei, Handel etc.) ist ein leistungsfähiges öffentliches Verkehrsangebot gerade während der Zeit der Covid-19-Krise notwendig. Es wurden daher lediglich dichte Bahntakte vorübergehend durch die ÖBB reduziert und Verstärkerbusse zu großen Schulstandorten nicht mehr gefahren, um der Bevölkerung weiterhin ein leistungsfähiges und verlässliches ÖV-System bieten zu können.

Im Vorfeld der Errichtung des zukünftigen Busbahnhof Raggendorf wurde die Behauptung von Zieselvorkommen eingehend durch mehrere Amtssachverständige überprüft. Es erfolgten Begehungen an insgesamt 4 Tagen. Dabei konnte auf der für den Busbahnhof vorgesehenen Fläche kein einziges Ziesel gesichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

LR Schleritzko eh.